

Informationen des Landesbranddirektors

Liebe Feuerwehrangehörige,
sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

dieses Jahr war es mal wieder soweit: Die Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg veranstaltete – unter der Leitung des Landesjugendleiters Thomas Häfele – das alle zwei Jahre stattfindende Landeszeltlager. Vom 30. Juli bis 4. August trafen sich hierzu 23 Jugendgruppen in Hauenstein in der Pfalz. Da bei dem Zeltlager das „**Miteinander im Vordergrund**“ stand, freute es umso mehr, dass neben 330 Mädchen und Jungen von 10 bis 17 Jahren aus den unterschiedlichsten Bereichen und Regionen auch zwei Jugendgruppen aus Belgien an diesem Zeltlager teilnahmen. Somit konnte über Sprachbarrieren hinweg auch ein kulturelles Miteinander geprobt und erfahren werden.

Vom Zeltlager und dem umfangreichen Programm konnte ich mir im Rahmen eines Besuches ein eindrucksvolles Bild machen. Dieses Bild wurde durch die Eindrücke nachhaltig geprägt, dass bereits früh die **Werte wie Kameradschaft, Respekt, Vertrauen und Toleranz vermittelt** und gelebt werden. **Hierfür vielen Dank!**

Danke an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, danke aber auch an das Betreuer- und Leitungsteam und die vielen vorbereitenden und helfenden Händen im Hintergrund. Vielen Dank auch an die Verantwortlichen der Gemeinde und die Feuerwehr in Hauenstein, die das Zeltlager in dieser Form erst ermöglicht haben.


Gerne unterstützen auch die Feuerwehrdienststellen in Baden-Württemberg die Jugendfeuerwehren in den Kommunen, die dortigen Gruppen und die erfolgreich durchgeführte Jugendarbeit. Eine Jugendorganisation, die – wie die Jahresstatistik 2015 in dieser Ausgabe zeigt – der wesentliche Garant für die Nachwuchssicherung und somit für den Erhalt und die Zukunft vor allem der ehrenamtlich getragenen Feuerwehren darstellt.

Jugendarbeit ist somit als nachhaltige Personalentwicklung und Zukunftssicherung eine Führungsaufgabe und **geht uns alle an! Wirken Sie mit!**

Aber nicht nur für die Zukunft sind derartige Sicherungen von zentraler Bedeutung. Auch in der Gegenwart gilt es für unsere ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen, die bestmögliche Absicherung bei Unfällen und Gesundheitsschäden im Zusammenhang mit dem Feuerwehrdienst vorzuhalten. Durch die besondere Unterstützung unseres Feuerwehrekameraden Reinhold Gall als vorherigem Innenminister konnte mit einer neuen „Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über Leistungen zur Ergänzung der Unfallversicherung im Bereich der Feuerwehr“ ein weiterer Baustein in die Absicherung aufgenommen, mit einer Veröffentlichung im Sommer diesen Jahres zum Abschluss gebracht und hierdurch auch eine zentrale Forderung des Landesfeuerwehrverbandes umgesetzt werden. Auch Innenminister Thomas Strobl sieht in diesen Ergänzungen eine weitere Stärkung des Ehrenamtes in den Feuerwehren und unterstreicht die bundesweite Bedeutung, dass in Baden-Württemberg **zukünftig nun auch sogenannte „schicksalsbedingte Leiden“ Gegenstand der Absicherung und der angebotenen Leistungen** sind. Welche Leistungen dies im Einzelnen sein können, soll Ihnen in dieser Ausgabe der Brandhilfe verdeutlicht werden.

In der Hoffnung, dass wir alle und immer gesund aus den Einsätzen, aber auch von Übungen und sonstigen Diensten zurückkehren, verbleibe ich

mit kameradschaftlichen Grüßen


Karsten Homighausen

